

des Käufers aufgenommen. Der Goodwill ist eine Art „Hoffnungswert“, der das Resultat der erhofften zukünftigen Nutzenstiftung für den Käufer aus dem erworbenen Unternehmen darstellt.

Betrachtet man etwa die Übernahme des Saatgut- und Pestizidherstellers Monsanto durch die Bayer AG, zeigt sich die Entstehung des Goodwill besonders deutlich: Bayer bezahlte 2018 für 100 Pro-

zentspielräume stark unterwandert. Stellt das Management im Zuge der jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsüberprüfung fest, dass die erwarteten Erfolge nicht im ursprünglichen Ausmaß eintreten, so ist der Goodwill abzuschreiben. Dies hat wiederum direkten Einfluss auf das Jahresergebnis des Unternehmens.

Dass der Goodwill kaum je abgeschrieben wird, zeigt sich nun

Aufnahme von Fremdkapital während der Kreditlaufzeit erfüllt werden müssen – nicht mehr gehalten werden. Dies würde zu einer sofortigen Fälligkeit der offenen Kreditlinien führen, die viele Unternehmen und Konzerne nicht bewältigen könnten.

Um den Trend der steigenden Goodwill-Positionen zu unterbrechen, rechneten viele Investoren und Analysten deshalb damit, dass

nutzen) kann, dass der Goodwill auch tatsächlich werthaltig ist. Würden beispielsweise lediglich 50 Prozent des bilanzierten Goodwill als werthaltig eingestuft werden, würde das bereits eine bilanzielle Überschuldung mit sämtlichen insolvenzrechtlichen Folgen auslösen. Trotz dieser enormen Risikoposition wurde beim durch die Coronakrise stark gebeutelten Flugzeugproduzenten per 31. Dezem-

konnten sich somit von diversen Altlasten befreien. Insgesamt wurden 470 Mio. Euro abgeschrieben. Dennoch sollten auch auf dem österreichischen Kapitalmarkt tätige Investoren immer ein prüfendes Auge auf die Hoffnungsposition Goodwill legen und die Werthaltigkeit kritisch hinterfragen.

Dr. Markus Patloch-Kofler und David Roider, MSc (WU) sind Assistenten an der WU Wien.

LEGAL § PEOPLE

Branchen-News aus der Welt des Rechts

Einsteiger der Woche

Seit Mitte Juni verstärkt **Caroline Weerkamp** die Philadelphia-Steiner Rechtsanwalts GmbH als Rechtsanwältin. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen neben dem Familienrecht in den Bereichen Prozessführung und Versicherungsrecht. „Wir freuen uns, dass sie uns als Expertin auch in Zukunft unterstützt“, betont **Valentina Philadelphia-Steiner**, Gründungspartnerin bei Philadelphia-Steiner Rechtsanwalts GmbH.



Caroline Weerkamp verstärkt das Philadelphia-Steiner-Team. [Beigestellt]



Philipp Sebesta unterstützt seit Juni bkp Rechtsanwälte. [Beigestellt]



Alexander T. Scheuwimmer leitete den Anritsu Deal. [Beigestellt]

Die Anwaltskanzlei bkp verstärkt sich aus den eigenen Reihen. Seit 2017 ist **Philipp Sebesta** bei bkp Rechtsanwälte tätig und verstärkt die Kanzlei seit Juni 2021 als Rechtsanwalt. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Immobilien- und Gesellschaftsrecht.

Tipp der Woche

Immobilieninvestitionen sind mehr denn je eine gefragte Anlageform. Sie bieten steuerliche Vorteile, langfristige Perspektiven auf Wertsteige-

runge und sind auch für die Pensionsvorsorge interessant. Wird eine Immobilie privat veräußert, so gibt es eine Reihe von Steuerbefreiungen, die für den Verkäufer interessant sein könnten. **Manfred Kunisch**, Experte für Immobilien und Partner bei der renommierten Kanzlei TPA Steuerberatung, hat die wichtigsten Tipps für den Immobilien-Verkauf in Österreich zusammengefasst.

Deals der Woche

Die auf ostasiatische Mandanten spezialisierte Anwaltskanzlei Taiyo Legal hat die Anritsu Corporation bei der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung ihrer europäischen Tochtergesellschaften beraten. Die Anritsu Corporation ist ein multinationaler Konzern aus Japan mit mehr als 800 Millionen Euro

Jahresumsatz im Bereich Information und Kommunikation. „Für die Restrukturierung der zahlreichen Europatöchter eines an der Börse Tokyo notierten Unternehmens war das dichte Netzwerk von TAIYO Legal in Europa sowie Kenntnisse japanischer Großkonzerne unerlässlich“, berichtet **Alexander T. Scheuwimmer**, Gründer von Taiyo Legal, über die Herausforderungen.

Die Anwaltskanzlei Brandl Talos hat die Gesellschafter von Allcyte beim Verkauf an Exscientian beraten. Nikolaus Krall, Gründer und CEO von Allcyte: „Wir waren begeistert von der Arbeit von und mit Brandl Talos. Roman Rericha, **Stephan Strass** und ihr Team haben uns im Exit-Prozess umfassend unterstützt, waren extrem zuverlässig und unglaublich fokussiert. Es war eine große Freude, mit ihnen zu arbeiten, und ich freue mich auf viele weitere Projekte.“ „Diese Transaktion zeigt erneut unsere Expertise im Biotech-Sektor. Dies ist eine großartige Erfolgsgeschichte für die österreichische Biotech-Szene und wir freuen uns, Teil dieser Geschichte zu sein“, ergänzt **Roman Rericha**, Partner bei Brandl Talos.

LEGAL & PEOPLE

ist eine Verlagsserie der „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Koordination: René Gruber
E-Mail: rene.gruber@diepresse.com
Telefon: +43/(0)1/514 14 263